

Diese Veröffentlichung erfolgt nachrichtlich. Der Verwaltungsakt wurde ortsüblich in der Flurbereinigungsgemeinde und den angrenzenden Gemeinden bekannt gemacht.

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Westerwald-Osteifel - Außenstelle Mayen –
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren BERG**

Az.: 31127-HA 8.1

56727 Mayen, den 24.08.2018
Bannerberg 4
Tel.: 02651/4003-0
Fax.: 02651/4003-89
E-Mail: dlr-ww-oe@dlr.rlp.de
Internet: www.dlr.rlp.de

Ö F F E N T L I C H E B E K A N N T M A C H U N G

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren BERG

Vorläufige Anordnung

In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren BERG, Landkreis Ahrweiler, erlässt das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel als Flurbereinigungsbehörde gemäß § 36 Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794) folgende vorläufige Anordnung:

I. Anordnung

1. Den Eigentümern und Nutzungsberechtigten wird zum Zwecke des vorzeitigen Ausbaues der gemeinschaftlichen Anlagen (Wege und Gewässer) Besitz und Nutzung der Grundstücke bzw. Grundstücksteile, soweit sie durch den Ausbau betroffen werden, mit sofortiger Wirkung entzogen.
2. Es handelt sich um folgende gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, die in dem gemäß § 41 Abs. 4 FlurbG am 21.12.2017 planfestgestellten und am 26.07.2018 zuletzt geänderten und erweiterten Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan enthaltenen sind:

- 1. Bereich an der K33 Richtung Burg Vischel**

- **Wege Nrn. 128, 367**
- **Rekultivierung: Nr. 622**

- 2. Bereich an der Kläranlage Berg**

- **Wege Nrn. 164, 228**
- **Felsentnahme Nr. 633**

- 3. Bereich „Stucks“**

- **Wege Nrn. 111, 112, 117, 118, 360, 366,**

- 4. Bereich „Düffenbach“**

- **Wege Nrn. 271, 272, 350, 351, 370, 371, 372**
- **Felsentnahme Nr. 637**

- Holzlagerplatz Nr. 611
5. Bereich „Ellemaar“ – „Wademich“
 - Wege Nrn. 33, 268, 273
 6. Bereich „Gemeindebüsch“
 - Weg Nr. 225
 - Felsentnahme Nr. 629
 7. Bereich Krälingen, „Im Alsental“, „Unter dem Dielborn“, „Im großen Pesch“
 - Wege Nrn. 326, 333, 339, 343
 8. Bereich Vellen / Häselingen, „Ober d. Häselinger Gasse“, „Auf dem Rain“
 - Weg Nr. 100, 218, 223
 9. Bereich Freisheim, „Zipphaide“
 - Weg Nr. 346, 368
 - Rekultivierung: Nr. 628
 10. Bereich „Lange Heide“, „Dedemichseifen“
 - Weg Nr. 394

Der genaue Verlauf der Wege und Gewässer, der landespflegerischen Anlagen und Bodenlagerflächen, für deren Ausbau die infrage kommenden Grundstücke ganz oder teilweise in Anspruch genommen werden, ist in der Karte, die ein wesentlicher Bestandteil dieser Anordnung ist, dargestellt.

3. Die Teilnehmergeinschaft BERG wird zum gleichen Zeitpunkt in den Besitz dieser Flächen eingewiesen.
4. Durch diese vorläufige Anordnung sind folgende Flurstücke berührt:

Gemarkung Berg

Flur 1

Nr. 47

Flur 4 Nrn.

287, 296, 297, 298, 305, 306, 307, 308, 309/1, 309/2

Flur 5 Nrn.

1/4, 1/6, 1/502, 4, 5, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 37, 38, 39, 40, 41, 42

Flur 6 Nrn.

1, 2, 3, 4, 9, 10, 11/1, 11/2, 12/1, 12/2, 13/1, 13/2, 14/1, 14/2, 15/1, 15/2, 16/1, 16/2, 17/1, 17/2, 19/1, 19/2, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52/1, 52/2, 53, 54, 55, 56, 57, 58/1, 58/2, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72/2, 73, 74/2, 75/2, 76/2, 77/2, 78/2, 79/2, 80/2, 81/2, 82/2, 82/4, 83/2, 84/2,

85/2, 86/2, 87/2, 88/2, 89/2, 90/2, 91/1, 91/2, 93/2, 93/3, 93/5, 95/1, 95/2, 105, 106, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 139, 140, 141, 142, 143, 144/2, 154/3, 154/4

Flur 8 Nrn.

6/2, 8/1, 8/2, 9/2, 9/4, 9/5, 9/6, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 23, 24, 25, 26/1, 26/2, 27, 44/5, 63/2, 63/4, 74, 75/1, 75/2, 76/1, 76/2, 122, 123

Flur 9 Nrn.

17, 18, 19/2, 19/4, 20/1, 20/2, 21, 33, 34, 35, 361/2, 362/1, 362/2, 415/5, 419/4, 420/1, 420/2, 421/1, 421/2, 422/1, 422/2, 423/1, 423/2, 424/1, 424/2, 425/1, 427, 428, 429, 430, 431, 432/1, 432/2, 432/3, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 446, 447, 448, 449, 450, 451

Flur 11 Nrn.

158/1, 159/1, 160/1, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 338, 339, 340, 341, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406

Flur 13 Nrn.

21/1, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 65, 66, 67, 68, 69, 70/1, 70/2, 71/1, 71/2, 79, 80, 81, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98/2, 99/2, 102/2, 103/1, 103/2, 104/1, 104/2, 105, 106/1, 106/2, 107/1, 107/2, 108/1, 108/2, 109/1, 109/2, 110/1, 110/2, 111/1, 111/2, 112/1, 112/2, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 148, 150, 151, 154, 155, 156, 157, 195/1, 195/4, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 210, 211/1, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 230, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 249, 250, 252/2, 252/3

Flur 14 Nrn.

59, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 91/3, 109, 118/1, 118/2, 119, 120, 121/1, 121/2, 122, 123, 125, 126, 127, 188, 189, 190, 191, 192/1, 202, 230, 231

Flur 16 Nrn.

16/1, 17, 18, 19, 67, 100, 104, 107, 108, 109, 110, 113, 117, 204, 206, 207, 209, 210, 211, 218, 219, 220/1, 220/2, 221/1, 221/2, 222, 240/2, 240/4, 240/5, 241/1, 241/2, 242/2, 242/3, 242/4, 242/5, 243, 245/2, 260/2, 261/2, 261/4, 262/1, 262/2, 262/3, 263/2, 264/2, 266/2, 267/2, 281, 282, 283/1, 290, 291, 292, 293/2, 293/4, 294, 296/2, 296/3, 296/4, 297/1, 297/2, 298, 299

Flur 18 Nrn.

40/25, 40/26

Flur 19 Nrn.

42/1, 42/2, 43

II. Entschädigung

Eine Entschädigung zum Ausgleich vorübergehender Nachteile wird für die beanspruchten Grundstücksflächen nach den Vorschriften des § 36 Abs. 1 Satz 2 und 3 FlurbG nur dann gewährt, wenn sie zum Ausgleich besonderer Härten dient.

III. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

IV. Hinweise

Die Karte liegt ab sofort bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft, Herrn Erwin Kessel, Im Acker 7, 53505 Berg-Freisheim sowie beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel - Außenstelle Mayen, Bannerberg 4, 56727 Mayen zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Zudem steht die Karte auch im Internet unter www.landentwicklung.rlp.de zur Verfügung. (Bodenordnungsverfahren -> Berg in die Suchmaske eingeben -> Verfahrensnamen anklicken -> Punkt 4 (Bekanntmachungen) und Punkt 5 (Karten)).

Begründung

1. Sachverhalt

Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Berg wurde durch Beschluss des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel vom 16.12.2010 angeordnet. Die Anordnung ist seit dem 31.01.2011 unanfechtbar.

Der im Benehmen mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft aufgestellte und mit den Trägern öffentlicher Belange sowie der landwirtschaftlichen Berufsvertretung erörterte Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan wurde am 21.12. 2017 durch die Obere Flurbereinigungsbehörde planfestgestellt.

Der Vorstand wurde zu den vorgesehenen Regelungen und den Entschädigungsfragen gehört.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Der Verwaltungsakt wird vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Westerwald-Osteifel – Außenstelle Mayen als zuständige Behörde erlassen.

Rechtsgrundlage für den Erlass der Vorläufigen Anordnung ist § 36 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794).

Die Anhörung des Vorstandes ist erfolgt.

Die formellen Gründe für den Erlass dieser Anordnung liegen vor.

2.2 Materielle Gründe

Zur Erreichung der Ziele der Flurbereinigung und zur Sicherstellung der Ausführung des Flurbereinigungsplanes ist es notwendig, die gemeinschaftlichen Anlagen (We-

ge, Gewässer und landespflegerische Anlagen) vorweg auszubauen bzw. herzustellen. Mit dem Ausbau soll insbesondere erreicht werden, dass unmittelbar nach der Besitzeinweisung die neuen Grundstücke ohne Inanspruchnahme der Grundstücke anderer Beteiligter erreicht werden können.

Die Vermarkung und Vermessung der endgültigen Grenzen der gemeinschaftlichen und der öffentlichen Anlagen ist bei den vorliegenden topografischen Verhältnissen wirtschaftlich nur möglich, wenn die Anlagen vorweg ausgebaut sind. Diese bilden den Rahmen der für die Landabfindung der Teilnehmer verbleibenden Blockflächen. Die planerischen Vorgaben für einen zeitgerechten Verfahrensfortgang unterstreichen die Dringlichkeit der Ausbaumaßnahmen.

Die sachgerechte Verwendung der für das Haushaltsjahr bereitgestellten öffentlichen Mittel setzt einen planmäßigen und fristgerechten Ausbau der Maßnahmen voraus.

Die materiellen Gründe für den Erlass dieser Anordnung liegen vor.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens, da der vorzeitige Ausbau der gemeinschaftlichen Anlagen der besseren und schnelleren Erreichung der neuen Grundstücke dient und somit eine erhebliche Erleichterung in der Bewirtschaftung zur Folge hat.

Die sofortige Vollziehung liegt aber auch im öffentlichen Interesse, da der Allgemeinheit im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und wegen der in die Bodenordnung investierten erheblichen öffentlichen Mittel daran gelegen ist, die Ziele des Verfahrens möglichst bald herbeizuführen.

Die Voraussetzungen zur Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser vorläufigen Anordnung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der VwGO sind demnach ebenfalls erfüllt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Westerwald-Osteifel – Außenstelle Mayen
Bannerberg 4
56727 Mayen

oder

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Westerwald-Osteifel
Bahnhofstraße 32
56410 Montabaur

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion,
- Obere Flurbereinigungsbehörde -
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzu legen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. L 257 vom 28.8.2014, S. 73) in der jeweils geltenden Fassung zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.dlr.rlp.de unter Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei der ADD sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.add.rlp.de/Elektronische-Kommunikation/ ausgeführt sind.

Im Auftrag

gez. Christoph Platen
Vermessungsdirektor

Rechtsbehelfsfristen werden mit dieser Veröffentlichung nicht in Gang gesetzt. Die Rechtsmittelfristen richten sich nach der öffentlichen Bekanntmachung